

Allgemeine Technische Produktbeschreibung

Horizonte Wand

Horizonte Wand ist eine Pfosten-/Riegelkonstruktion in Fassadenoptik als Raumtrennwand mit Aluminiumprofilen (natur eloxiert EV1/E6), Glasfeldern und Wandpaneelen mit unterschiedlichen Oberflächen und Funktionen.

Die **Horizonte Flurwand H1** (max. Raumhöhe 3500 mm) hat einen 130 mm hohen Riegel mit Unterkantenhöhe 2100 mm der bis zu einer Breite von 4050 mm zwischen 2 Pfosten 68/68 mm gespannt wird und das Gewicht einer Ganzglasschiebetür in 10 mm ESG von max. 3,2 m² (ca. 80 kg) hängend aufnimmt. Das Laufwerk der Schiebetüren ist durch abriebfeste Kunststoffrollen mit großem Durchmesser leise und leicht laufend. Die Schiebetüren können optional durch Teleskopstoßdämpfer (unsichtbar im Schienenprofil integriert) mit einem langen Hub sanft abgestoppt werden.

Die **Festverglasungen** neben den Schiebetüren in 10 mm ESG Einscheibensicherheitsglas, entsprechend den allgemeinen baurechtlichen Vorgaben, sind zweiseitig oder im Pfostenbereich dreiseitig eingespannt und stehen in einem Bodenprofil. Dieses Bodenprofil kann als schlankes 34 mm hohes U-Profil oder als 60 mm hohes (übereinstimmend in der Höhe mit dem Bodenriegel der H3/RT Horizonte Wand) 3teiliges montagefreundliches Profil mit +/- 10 mm Bauleranzaufnahme ausgeführt werden.

Die Ausführung der Ganzglasschiebetür kann wahlweise ohne Einfassungsprofile oder aus schalltechnischen Gründen vertikal und am Boden mit Profilen eingefasst werden. Der Bodenanschluß der Schiebetüren kann ebenfalls wahlweise nur als Glaskante oder mit einem 60 mm hohen Bodenprofil ausgebildet werden.

Oberhalb des 130 mm Riegels ist eine 8 mm dicke Scheibe, die entsprechend der Größe aus Sicherheitsgründen, ohne baurechtliche Verpflichtung besonders während der Montage, in ESG vorgesehen ist, aber bei kleineren Scheiben auch in Floatglas ausgeführt werden kann.

Die **Horizonte Flurwand H2** (max. Raumhöhe 3000 mm) entspricht der H1 Konstruktion. Hier ist der Riegel direkt an der Decke vorgesehen. Damit wird die Glaswandfläche ohne vertikale und horizontale Zäsur von ca. 10 m², bei einer max. Raumhöhe von 3000 mm, möglich.

Die **Flurwand H3** (max. Raumhöhe 3500 mm) bietet als Pfosten-/Riegelkonstruktion mit 68 mm quadratischen Profilquerschnitt drei verschiedene Verglasungsarten:

- seitlich im Profil angeordnete 8 mm ESG-Glasscheibe (ca. 12 mm von der Rahmenkante eingerückt); innerhalb des Rahmens können Horizontallamellen-Jalousien mit Schnurzug und Wendestabbetätigung offen eingebaut werden
- mittig im Profil angeordnete 8 mm ESG-Glasscheibe oder
- doppelte Glasscheiben jeweils seitlich im Rahmen angeordnet. Diese Doppelscheibenverglasung verbessert die Schalldämmung und zwischen den Scheiben können staub- und beschädigungsgeschützt Jalousien zum Wenden mit Horizontallamellen 25 mm breit eingesetzt werden. Die Lamellen können über eine im Pfosten geführte Welle und einem Drehknopf auf dem Pfostenprofil betätigt werden.

Innerhalb der Horizonte Flurwand H3 können Durchgangstüren mit Drehflügel in 40 mm Vollblatt (stumpf anschlagend) oder 8 mm ESG–Ganzglasblatt eingebaut werden. Das Zargenprofil ist im Pfosten integriert, so daß die 68/68 mm Pfosten–Riegelstruktur erhalten bleibt.

Die Pfosten-/Riegelkonstruktion der **Horizonte Raumteilerwand RT** (max. Raumhöhe 3500 mm) entspricht der H3 Flurwand. Je Wandseite sind 16 mm dicke Wandblenden, auch in unterschiedlicher Teilung, in vertikaler oder horizontaler Richtung, einzusetzen. Die Trennwand ist an den verblendeten Stellen 100 mm dick. Die Verglasung innerhalb dieser Raumteilerwand kann einscheibig mittig oder als Doppelverglasung (wie vor beschrieben) ausgeführt werden.

Zwischen den horizontal angeordneten Blenden sind Aluminium Profile mit einer Organisationsnut eingebaut, in die z. Bsp. Borde, Kleincontainer oder weitere Accessoires eingehängt werden können. Das gesamte Blendenfeld eines Elementes ist mit einem geriffelten 4 mm dicken Aluminiumprofil rundum eingefasst. Damit sind die Blendenkanten - besonders mit Stoffbezug - geschützt.

Bei den **Horizontalblenden** stehen die Maße in der Höhe von 300, 400, 500 und 900 mm und in der Breite von 800, 1000, 1200, 1800 und 2400 mm zur Verfügung. Diese Blenden werden mit einem Federstahlbeschlag von vorne eingeklipst und sind so auch schnell auszutauschen.

Als Blendenoberflächen stehen zur Auswahl

- Melamin Uni Beschichtung
- Melamin Dekore Ahorn und Buche
- Melamin aluminiumfarbig
- Echtholz furniere Ahorn und Buche als Standard, weitere Furnierarten sind im Projekt möglich
- Stoffbezüge aus der K+N Stoffkollektion auf Rahmen mit schallabsorbierender und pinfähiger Weichfüllung (biologisch abbaubare Mineralwolle)
- 5 mm quadratische Stanzungen im Abstand von 20 mm oder 3,5 mm lineare Schlitzungen in der Länge von 80 mm und im Abstand von 20 mm in echtholz furnierter, melaminbeschichteter oder lackierter Oberfläche

Vertikalblenden sind einerseits eine preisgünstige Alternative und bilden andererseits eine ruhige Wandfläche in Melamin- und Furnieroberflächen. Bei diesen Blenden ist die Kante der Blende in der Frontfarbe seitlich sichtbar. Diese Blenden werden eingehängt.

Ein ca. 130 mm hoher zwischen den Blenden integrierter Kabelkanal kann in Übertisch- oder Untertischposition eingesetzt werden. Wenn jede Wandseite einen Kabelkanal erhalten soll, sind aus schalltechnischen Gründen die Kanäle möglichst in der Höhe versetzt anzuordnen. Der Kabelkanal hat eine abnehmbare, aufgeklippte und längsgeriffelte Aluminiumblende.

Für die Elektroinstallation können einzelne Kabel innerhalb des Pfosten- oder Riegelprofils verlegt werden. Sollten größere Kabelmengen und mehrere Schalter/Steckdosen an den Pfosten oder Riegeln eingesetzt werden müssen, dann steht dafür ein aufschraubbares Zusatzhohlkammerprofil zur Verfügung. Auch für den Einbau in die Pfosten-/Riegelprofile

ohne Zusatzprofil sind Schalter und Steckdoseneinbauten mit Abstandsrahmen, alufarbig oder schwarz RAL 9005, im Programm enthalten.

Die **Glasflächen** können mit unterschiedlichen Dekoren und Dessins sandgestrahlt, bedruckt oder in Ätztonoptik oder farbig flächig oder gemustert bedruckt oder foliert werden.

Zu beachten ist, daß nach den gesetzlichen Auflagen Glasflächen, die bis in Bodennähe reichen, aus Sicherheitsglas bestehen und ausreichend kenntlich gemacht werden müssen. Damit werden die Glasflächen von Menschen wahrgenommen und Verletzungsrisiken reduziert.

Technische Änderungen, im Sinne von Verbesserungen und auf Grund von gesetzlichen Vorgaben, oder dem Stand der Technik folgend, bleiben vorbehalten.

Stand: 08.11.2004